

**„Pfarrstelle 2“ der Evangelischen Kirchengemeinde ist seit 1. März wieder besetzt**

**Pfarrer Maik Weidemann nimmt die bisher verwaiste Stelle ein**

Bericht von Frau Inge Schade, erschienen im „Schifferstadter Tagblatt“ am 23.03.2021

„Ich freue mich auf die Vielfalt der Gemeinde - und das direkt vor Ort“, so Pfarrer Maik Weidemann, der seit 1. März hauptamtlicher Verwalter der „Pfarrstelle 2“ der Evangelischen Kirchengemeinde ist. Er ist 37 Jahre, geboren in Nienburg an der Weser, verheiratet und Vater einer kleinen Tochter.

Seit sich Pfarrerin Barbara Abel-Pohlack im Ruhestand befindet, konnte diese Pfarrstelle bisher nicht besetzt werden. „Die langanhaltende Corona-Situation hat es nicht gerade erleichtert, denn Pfarrerinnen und Pfarrer wollen in solch einer Zeit nicht gerne wechseln, denn sie werden von ihrer eigenen Gemeinde gebraucht“, erklärte Pfarrer Michael Erlenwein die bisher verwaiste Stelle im Gespräch mit dem Tagblatt. Doch nun hat die Evangelische Landeskirche entschieden, Maik Weidemann, der „frisch“ aus dem aktuellen Vikars-Jahrgang kommt, die Pfarrstelle anzuvertrauen.

Doch praxisfremd ist er sozusagen nicht. Denn er absolvierte bereits von 2004 bis 2007 eine seminaristische Berufsausbildung an der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal. Diese ist eine seminaristisch-theologische Ausbildungsstätte, in der junge Menschen zum hauptamtlichen Verkündigungsdienst in der evangelischen Kirche und mit ihr verbundenen Werken und Verbänden ausgebildet werden. Daran schließt sich die Einsegnung und das Anerkennungsjahr an, das zugleich das erste Berufsjahr ist. Das hat er als Jugendreferent im Evangelischen

Gemeinschaftsverband Pfalz e. V. (EGVPfalz) geleistet. Diese Tätigkeit übte er bis Ende 2014 aus. Allerdings kam in ihm im Laufe der Jahre immer mehr der Wunsch auf, die Theologie zu vertiefen und das akademische Niveau in eine weitere Berufsausbildung einfließen zu lassen. „Dazu gibt es an der Universität die Möglichkeit der Reflexion von Theorie und Berufspraxis“, meinte er. Deshalb begann er im Oktober 2014 ein vierjähriges Theologiestudium an der Ruprecht-Karls-Universität in Heidelberg mit dem Abschluss „Master Evangelische Theologie (M.A. - Master of Arts)“. Es folgte ein Schulvikariat an der Grundschule und der Berufsbildenden Schule „Technik 1“ in Ludwigshafen-Mundenheim. Von Juni 2019 bis August 2020 absolvierte er dann sein Gemeindevikariat in der Protestantischen Kirchengemeinde Ludwigshafen-Mundenheim. Daran schloss sich ein dreimonatiges Spezialvikariat im Öffentlichkeitsreferat der Evangelischen Kirche der Pfalz in Speyer an.

„Pfarrer zu sein, bedeutet für mich eine unheimliche schöne Fülle von Aufgaben zu haben und dabei die eigenen Gaben zu investieren“, beschreibt er sein neues Betätigungsfeld. „Auch wenn ich von der Evangelischen Landeskirche geschickt wurde, hätte ich mich auf die „Pfarrstelle 2“ in Schifferstadt beworben, wenn ich die Möglichkeit gehabt hätte“, fügte er schmunzelnd hinzu. Denn er wohnt bereits seit 2012 in Schifferstadt, was für ihn und seine Familie auch ein großer Pluspunkt ist. Hier hat er bei der Kreisvolkshochschule in Schifferstadt Kurse „Einstieg Deutsch“ für geflüchtete Menschen geleitet, ebenso ehrenamtlich mitgearbeitet im Deutschunterricht für geflüchtete Menschen beim TEAM 31 e.V. Schifferstadt.

Inzwischen ist Pfarrer Maik Weidemann dabei, die einzelnen Gremien der Evangelischen Kirchengemeinde kennen zu lernen. „Die Gemeinde verfügt über ein höchst professionelles Presbyterium, was nicht überall so ist“, so sein erster Eindruck über die ersten virtuellen Sitzungen.

Die einzelnen Aufgabengebiete für den neuen Pfarrer werden allerdings erst festgelegt. Pfarrer Michael Erlenwein erläuterte in diesem Zusammenhang: „Für uns als Presbyterium war völlig klar, dass es nun einen Neustart in der Gemeindefelder von Pfarrerin Barbara Abel-Pohlack übernommen werden. Wir müssen zunächst alles auf den Prüfstand stellen. Deshalb wird es ein Prozess von mehreren Monaten sein, wie wir die Prioritäten setzen. Das war auch in der Stellenausschreibung bereits ersichtlich.“

„Doch die langjährige Gemeindeerfahrung von Michael Erlenwein wird dabei helfen, diesen Prozess gut zu gestalten“, fügte Maik Weidemann hinzu.

Auf das Thema „Ökumene“ angesprochen, erklärte der neue Pfarrer: „Wir sind in fast allen Dingen ganz oft zusammen, merken es manchmal aber gar nicht. Ich sehe es als selbstverständlich an, dass wir uns gemeinsam finden zum gemeinsamen Glauben an Jesus Christus, der die Inkarnation von Gott ist. Allerdings kann die Eucharistiefrage dabei schon schmerzhaft sein“.

Zu seinen Freizeit-beschäftigungen zählt zunächst der Sport, denn er outete sich als begeisterter Radfahrer, hat auch lange Zeit Fußball und Tischtennis gespielt, schaut sich aber auch gerne Sport im Fernsehen an. Als Autodidakt und aus Spaß an der Freude hat er sich selbst das Gitarren-, Mandolinen- und Schlagzeug-spielen beigebracht. Sein musikalischer

Geschmack ist breit aufgestellt, er reicht vom klassischen Bereich von Bach bis Beethoven, aber auch von Rock-Pop bis Metal. „Ich bin aber auch ein Genießertyp, denn ich liebe gutes Essen und koche gern“, bekennt er am Ende seines Vorstellungsgespräches.